

## 4.1.2 Situationsbeschreibung Frau Steiner (Langzeitpflege)

---

### Situationsbeschreibung Frau Steiner

Frau Steiner ist 93 Jahre alt und wohnt seit sieben Jahren im Pflegeheim. Die Bewohnerin ist oft unzufrieden und wirkt verbittert. Sie leidet unter chronischen Schmerzen und schläft schlecht. Für die Pflegenden ist die Zusammenarbeit oft anspruchsvoll. Selten ist Frau Steiner mit einer Dienstleistung ganz zufrieden. An Veranstaltungen im Haus oder Angeboten der Aktivierung nimmt sie nicht teil und pflegt auch keinen Kontakt zu anderen Mitbewohner\*innen. Eine entfernte Cousine ruft manchmal an oder kommt vorbei, die Beziehung ist aber belastet.

Frau Steiner ist als uneheliches Kind in der Stadt bei Verwandten aufgewachsen und machte eine Ausbildung zur Sekretärin bei einer Fürsprecherin, die sie geprägt und gefördert hat. Frau Steiner war die zweite Frau eines Landwirts und genoss das Leben auf dem Land und die Arbeit im engen Kontakt mit den Tieren.

---

- Ich hätte nie so alt werden wollen.
  - Am liebsten möchte ich sterben.
  - Ich habe mir schon überlegt, ins Wasser zu gehen. Aber ich hätte nicht den Mut dazu. Das darf man auch nicht.
  - Jeden Abend bete ich darum, am Morgen nicht mehr aufzuwachen.
  - Ich hätte nie ins Heim ziehen sollen. Aber irgendwo muss ich ja sein.
  - Sie schauen einfach nicht richtig zu mir. Ich muss die Pflege um alles bitten.
  - Meine Cousine meinte zu mir: «Du bist eine kalte Frau.» Das hat mich verletzt.
  - Ich kann mich mit niemandem hier unterhalten. Mit den Frauen hier kann ich nichts anfangen. Da sind viele Tratschweiber unter ihnen.
  - Früher ging ich gerne ins Theater, ins Konzert oder zum Tanzen. Jetzt habe ich nichts mehr.
  - Tiere sind mir näher als Menschen. Tiere haben mich noch nie enttäuscht.
  - Tiere sind mein mein Ein und Alles. Ich schaue gerne Tierfilme.
  - Ich wünschte, ich könnte wieder auf dem Land leben.
  - In letzter Zeit fühle ich häufig verwirrt. Das macht mir Angst.
-

---

- In meiner Arbeit als Sekretärin bei Frau Dr. Federer, der Fürsprecherin, habe ich viel gelernt über die Menschen. Schlimme Geschichten waren das.

---

- Ich habe etwas erreicht im Leben. Ich war stark und bin auf dem rechten Weg geblieben, obschon meine Mutter schwach war.

---

- Ich sage mir immer: ich will, ich muss, ich kann.

---

- Ich bete jeden Morgen um Intelligenz für den Tag.

---

- Einen Rosamunde-Pilcher-Film lasse ich mir nicht entgehen. Die sind schön. Auch die Landschaft.

---

- Man kann im Leben viel erreichen. Man muss nur wollen und die nötige Liebe haben zur Sache.

---

- Herr Pfarrer Kassel war wie ein väterlicher Freund für mich. Er hat mich getauft, konfirmiert und getraut. Er kannte meine Situation und ich konnte immer mit meinen Anliegen zu ihm.

---